

Seit nunmehr 25 Jahren gibt es in der Kölner Dommusik die **Domkantorei Köln & Kölner Domkapelle**. Die Sängerinnen und Sänger wie die Instrumentalisten kommen aus dem ganzen Erzbistum Köln. Viele haben zuvor eine der Erzbischöflichen Schulen besucht. Zu den Aufgaben zählen, im Wechsel mit den anderen Chören, der liturgische Dienst im Hohen Dom sowie Gottesdienste und Konzerte in anderen Kirchen des Bistums. 1998 konnte die Domkantorei mit der Domkapelle die Feierlichkeiten zur Heiligsprechung Edith Steins in Rom und Köln musikalisch gestalten. CD-Aufnahmen mit Mendelssohns Lobgesang, Weihnachtsmusik und diversen Motetten dokumentieren den Chorklang. Konzertreisen führten bisher nach Nord- und Süddeutschland, Italien, Frankreich, Belgien, die Schweiz, Lichtenstein, Ungarn, Polen Österreich, Süd-Tirol, England und Norwegen. 2010 realisierte der Chor gemeinsam mit dem Orchester der Musikhochschule Köln die „Deutsche Symphonie“ von Hans Eisler zur Kölner Triennale mit Konzerten und WDR-Fernseh- und Rundfunkproduktion. 2011 war die Kantorei bei der Aufführung von Mahlers „8. Sinfonie“ in der Kölner Philharmonie beteiligt (Stenz). 2013 standen die Teilnahme bei Beethovens 9. Sinfonie wie Bruckners „Te Deum“ (Meister) , mit weiteren Kölner Chören 2014 bei Schönbergs „Gurreliedern“ (Stenz) wieder in der Kölner Philharmonie und mit Berlioz „Messe solennelle“ und Verdis „Quattro pezzi sacri“ (Metternich) im Dom auf dem Programm. Der Chor war 2014 auch in der Live-Sendung „NRW feiert Advent“ im Auftrag der Düsseldorfer Staatskanzlei zu sehen und zu hören. Bachs Johannespassion gelang 2016 wie Händels Messias 2018 im Dom zur Aufführung und der Chor erhielt 2016 gemeinsam mit allen Beteiligten für die CD-Produktion der Gurre-Lieder den Gramophone-Award in der Kategorie „Choral“. Bachs Weihnachtsoratorium steht regelmäßig im Programm des Chores. Seit ihrer Gründung arbeitet die Kantorei mit Winfried Krane als Dirigenten. Albert Rundel und Meike van Bebber bereiten das Orchester vor, **George Warren** ist derzeit Korrepetitor, **Jutta Gräwe** übernimmt Stimmproben im Chor.

Winfried Krane studierte an den Universitäten Bonn und Köln Religions- und Musikpädagogik mit Hauptfach Orgel. Sein Gesangstudium absolvierte er bei Prof. Phillip Langshaw, Köln, übernahm schon seit 1973 Organisten- und Chorleitungsdienste in Köln und Wesseling, von 1983 bis 2017 war er im Amt des Elisabeth-Organisten in Bonn. 1987 ging Winfried Krane hauptberuflich in den gymnasialen Schuldienst. Als Fachberater begleitete er in St. Elisabeth die umfassende Orgelrenovierung bzw. -vollendung und rief 1991 das „Internationale Orgelfest“ an der historischen Klais-Orgel ins Leben. 1994 übernahm er die Leitung der Musikschule des Kölner Domchores, die für die musikalische Ausbildung der Sängerinnen und Sänger des Mädchen- und Knabenchores Sorge trägt. Seit 1995 ist er Dirigent der von ihm und Domkapellmeister Eberhard Metternich neugegründeten Domkantorei Köln und der Kölner Domkapelle. In der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln unterrichtet er im Fach Chorleitung.